



Protokoll zum 1. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2023/24

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
22.03.2023	16:05	18:20	AStA-Großraumbüro
	<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>	
	Megan Zipse	Lea Hochkirchen	

Anwesenheit

Vorsitzende: Lea Hochkirchen, Megan Zipse

Stimmberechtigte Referent*innen: Lilith Wemper, Luca Storms, Lorenz "Lio" Buß, Marcel Klein, Laetitia "Laeti" Franzke, Leander Goecke, Simon Villa Ramirez

Referent*innen ohne Stimmrecht: Paul Heinisch, Benjamine „Mine“ Fachinger (ab 18:06 Uhr)

Autonome Referent*innen: Benjamine „Mine“ Fachinger (ab 18:06 Uhr)

Gäste: Leon Stank

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Die Vorsitzende Megan Zipse eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr.

Megan Zipse stellt fest, dass wir mit 9 stimmberechtigten vom Studierendenparlament gewählten Referent*innen beschlussfähig sind.

Lea Hochkirchen wird als Protokollantin vorgeschlagen und bestätigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

1. Begrüßung & Regularia
2. Anträge
3. Berichte & Projekte
4. Termine & Sonstiges

Megan Zipse wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.

Megan Zipse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Eine Vorstellungsrunde wird mit einer Befindlichkeitsrunde verbunden.
Lea erklärt, was eine GO ist und wie die Redeliste funktioniert.

TOP 2: Anträge

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Mittel gegen Trauermücken
Antragsnummer: 2023/V/17/fin

Antragsteller*in: Lilith Wemper

Antragstext: Die neuen Pflanzen für die Hochbeete sind von Trauermücken befallen. Es soll ein Gegenmittel bestellt werden.

Es wird ein Vorsitzbeschluss gemacht, damit so schnell wie möglich mit der Behandlung der Pflanzen begonnen werden kann.

Antragshöhe: 30€

Diskussion zum Antrag: -

Ja: 2 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Socializing nach dem 1. ordentlichen Plenum
Antragsnummer: 2023/V/18/fin

Antragsteller*in: Megan Zipse

Antragstext: Nach dem ersten Plenum der Amtszeit 2023/24 soll ein Socializing/ Kennenlernetreffen stattfinden. Dafür soll Essen eingekauft werden und Getränke als Eigenbedarf vom AStA bezogen werden.

Essen: 50,00€

Eigenbedarf: 76,00€

Antragshöhe: 126€

Diskussion zum Antrag: Megan weist darauf hin, dass nicht der volle Betrag für Lebensmittel ausgegeben wurde. Der Eigenbedarf entspricht 3 Kisten.

Ja: 2 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: AStA T-Shirts
Antragsnummer: 2023/II/19/fin

Antragsteller*in: Lea Hochkirchen

Antragstext: Allen neuen Mitgliedern des AStAs soll angeboten werden, dass Sie ein AStA T-Shirt gestellt bekommen.

Alle Mitglieder des AStAs können auf eigene Kosten weitere T-Shirts oder Pullis bestellen. Die Kleidungsstücke sollen möglichst nachhaltig sein.

Antragshöhe: 300€

Diskussion zum Antrag: Alle Anwesenden werden darum gebeten, die anstehende Bestellung ihren Referaten mitzuteilen. Noch gibt es keine Frist für die Bestellung, sobald diese feststeht, wird sie den Mitgliedern des AStAs mitgeteilt. Paul fragt nach der Zertifizierung der Kleidung. Die Frage kann spontan nicht beantwortet werden, aber vor der ersten Bestellung wurde viel Zeit in die Recherche investiert.

Ja: 9 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: laufende Kosten Hochbeete

Antragsnummer: 2023/II/20/auftr

Antragsteller*in: Lilith Wemper

Antragstext: Wie im letzten Jahr soll Material für die Hochbeete bis zu maximal 400€ pro Abrechnung als laufende Kosten antragsfrei abgerechnet werden können.

Alle Anschaffungen sollen weiterhin möglichst nachhaltig sein (sozial, ökologisch, wirtschaftlich).

Antragshöhe: -

Diskussion zum Antrag: Es wird erklärt, dass das AStA-Plenum wenig Steuerungswirkung bei der Materialbeschaffung hat, da sich ja grundsätzlich für die Hochbeete entschieden wurde. Dafür nicht immer Anträge stellen zu müssen, baut Bürokratie ab und schafft im Plenum mehr Zeit für andere Themen.

Ja: 9 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Saatgut und Pflanzentausch

Antragsnummer: 2023/II/21/fin

Antragsteller*in: Lilith Wemper

Antragstext: Für die Veranstaltung "Saatgut- und Pflanzentausch" beantrage ich 250€ für folgende Ausgaben:

- 30 Plakate: 33,72 €

- Honorar Jannik Jahnke für den Vortrag "Ein Kalenderjahr Permakultur-Gemüseanbau": 100€

- 2 Kisten Fritzlimo als Eigenbedarf für alle Helfer:innen: ca. 50 €

- Kleinkram: ca. 40€

- (eventuell Instagram Werbung: 20€)

Antragshöhe: 250€

Diskussion zum Antrag: Lilith erzählt von der geplanten Veranstaltung.

Ja: 9 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Verfahren zur Bewirtschaftung der Haushaltstitel
Antragsnummer: 2023/II/22/auftr

Antragsteller*in: Tilmann Matthaei

Antragstext: Die Haushaltstitel sind grundsätzlich bis zu einer Wertgrenze von 250 € antragsfrei zu bewirtschaften.

Davon ausgenommen sind:

- Einnahmen und Ausgaben, die üblicherweise nicht im Tätigkeitsbereich des AStA-Mitglieds liegen.
- Einnahmen und Ausgaben, die Mitgliedern des AStAs einen nicht-unerheblichen persönlichen Vorteil verschaffen können.
- Die Annahme und Gewährung von Spenden, Sponsoring, o.Ä.
- Honorare, Gagen, o.Ä.
- Ausgaben für die eine Ordnung besteht.
- Die Bereiche des Betriebs gewerblicher Art. Kultur-Titel werden durch oder in Absprache mit dem Kulturreferat bewirtschaftet.
- Inventar das erhebliche Folgekosten verursachen kann.

Legt die Höhe der Ausgabe die Vermutung nahe, dass die Jahresplanung beeinträchtigt werden könnte, ist vorab mit dem*der Finanzreferenten*in Rücksprache zu halten.

Antragshöhe: -

Diskussion zum Antrag: Megan erklärt wie das beschriebene Verfahren funktioniert, wieso die Ausnahmen wichtig sind und dass das Verfahren sich im letzten Jahr bewährt hat. Leander fragt, ob die Kontrolle der Ausgaben weiterhin gewährleistet sei. Die Frage wird damit beantwortet, dass sich im AStA kein Geld bewegt, ohne dass Vorsitz & Finanzen das mitbekommen. Sollten Schwierigkeiten auffallen, kann das Plenum den Beschluss jederzeit rückgängig machen.

Ja: 9 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Übernahme von vier Anträgen aus der Amtszeit 2022/23
Antragsnummer: 2023/II/23/auftr

Antragsteller*in: Megan Zipse

Antragstext: Folgende Anträge aus der letzten Amtszeit sollen übernommen werden:

- 2023/II/15/fin neue PCS für die AStA-Büros
- 2023/II/11/fin Sponsoring IHG Fastenbrechen
- 2022/II/184/fin Ersetzungsantrag Anwalt 49€-Ticket
- 2023/II/12/fin Geo-Ersti-Fahrt Neuabstimmung

Antragshöhe: -

Diskussion zum Antrag:

Alle 4 Anträge, die übernommen werden sollen, werden einzeln vorgestellt und diskutiert:

Die PCS sind sehr alt und sehr langsam. Es braucht 8 neue PCS: Cedric, Saskia, 2 linkes Referent*innen-Büro, 2 rechtes Referent*innen-Büro, 1 Vorsitz-Büro, 1 Autonomes Büro. Lio fragt, was mit den alten PCS passiert. Das steht noch nicht fest, aber die sollen auf jeden Fall nicht einfach weggeworfen werden. Ziel ist es, dass die neuen PCS lange halten. Monitore sollen erstmal nicht angeschafft werden, das ist im Zweifel später immer noch möglich. Es entstehen Diskussionen über den veranschlagten Preis, dafür wird Cedric dazu geholt. Er erklärt, dass die Preise aktuell sehr stark schwanken und deshalb die Formulierung „bis zu“ gewählt wurde. Realistisch rechnet er zur Zeit eher mit 4000€. Auf Nachfrage erläutert Cedric die Spezifikationen der PCS. Nachdem alle Fragen geklärt sind, verlässt Cedric das Plenum.

Das Fastenbrechen der IHG ist eine Veranstaltung, die schon lange durch den AStA unterstützt wird und an der viele Studierende teilnehmen. Andere Möglichkeiten des Sponsorings konnten seit der Corona-Pandemie nicht mehr gefunden werden.

Das Semesterticket als Solidarmodell könnte durch die Einführung des Deutschlandtickets gefährdet sein. In vergangenen Urteilen zum Solidarmodell war die Begründung, wieso alle Studis „gezwungen“ werden können, das Ticket zu bezahlen, die erhebliche Ermäßigung im Vergleich zu anderen Tickets mit der gleichen Leistung. Eine Anwaltskanzlei soll für uns ein Gutachten erstellen, um zu klären, unter welchen Umständen wir unser Sonderkündigungsrecht in Anspruch nehmen sollten, damit wir am Ende nicht haften oder zahlungsunfähig werden. Eine sinngemäße Wiedergabe des Urteils gegenüber anderen ASten ist okay, aber das Gutachten darf nicht veröffentlicht werden.

Die Fachschaftsräte (FSR) bekommen von uns Geld, das sie dann an ihre verschiedenen Fachschaftsabteilungen verteilen. Dafür gibt es Verteilungsschlüssel, die von den Studierendenzahlen abhängen. Geologie studieren die meisten Menschen im Zweitfach, deshalb zählen die nicht in diesen Schlüssel rein, dadurch hat die Fachschaft immer Geldprobleme. Die Probleme sind im FSR2 bekannt, aber nicht ohne weiteres zu lösen. Die Fachschaft war in der letzten Amtszeit auch bei Antragstellung im Plenum zu Gast. Die Eigenbeteiligung für die Fahrt für die Studierenden ist schon recht hoch.

Ja: 9 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Megan stellt einen GO-Antrag auf 10 min Pause bis 17:15 Uhr. Es gibt keine Gegenrede.

TOP 3: Berichte und Projekte

Lea berichtet, dass die Angestellten des AStAs sich in der neuen Amtszeit über verschiedene Sachen freuen würden: Svenja und Herr Franz brauchen alle Quittungen immer im Original. Bei

Erstattungen brauchen sie immer alle Infos, auch die Bankverbindung (lieber einmal zu oft angeben!), wenn aus irgendwelchen Gründen Rechnungen doppelt eingereicht werden, muss dringend darauf hingewiesen werden. Sollte sich irgendwas bei AStA-Mitgliedern ändern, müssen die Infos immer direkt zu Svenja (Wohnort, Nebenjob, Bankverbindung usw.). Auf Rechnungen, die der AStA erstatten oder bezahlen soll, muss dieser immer drauf stehen, die Rechnungsadresse ist wichtig. Rechnungen müssen an finanzen@asta.uni-wuppertal.de. Die Verwaltung wird deutlich leichter, wenn keine Kleinstbeträge erstattet werden, Quittungen können auch gesammelt abgegeben werden. Svenja wünscht sich ein gemeinsames Gespräch mit Kultur & Finanzen. Cedric weist darauf hin, dass die Rechner nicht umgebaut werden sollen. Christiane lässt darauf hin weisen, dass ihr Schreibtisch ihr Hoheitsgebiet ist. Außerdem dürfen sensible Daten (insb. personenbezogen, z.B. vom Sozialausschuss!) nicht auf nextcloud gespeichert werden.

Lea erinnert an die Terminusumfrage für die Uhrzeit des AStA-Plenums im kommenden Semester in der alle-im-asta-Telegram-Gruppe. Bei der Klausurtagung am 2.4. sollen hoffentlich Fotos von allen gemacht werden. Der Vorsitz sieht die Voraussetzungen für online Plena nicht gegeben, deshalb werden die Plena in Zukunft wieder nur in Präsenz stattfinden. Sie erzählt, dass es einen Termin wegen des rassistisch motivierten körperlichen Übergriffs mit Frau Wolff, Frau Oelerich und Frau Ebert geben wird. Auch andere Leute wollen gerne Termine mit dem neuen AStA ausmachen und mit uns reden. Wir haben eine Pressemitteilung zum neuen AStA verschickt.

Lio berichtet, dass er, Simon, Megan, Lea und Kai (Mobilitätsbeauftragter des letzten AStAs) ein sehr konstruktives Gespräch mit den WSW hatten. Für Studierende wird ein Upgrade zum Deutschlandticket durch Zahlung des Differenzbetrags (knapp über 13€) möglich sein. Das Ticket ist ein monatlich kündbares Abo. Die Buchung ist nur online möglich (ohne extra App!) und soll Ende April starten. Das Semesterticket bleibt ansonsten ganz normal bestehen. Zahlung soll mit Kreditkarte, PayPal oder per SEPA möglich sein, also auch ohne Bonitätsprüfung. Wir dürfen das den Studierenden schon kommunizieren. Lio und das ÖffA-Referat sprechen sich diesbezüglich ab. Lio klärt, ob wir die Bilder aus der Präsentation, die wir bekommen haben, nutzen dürfen. Es wäre sinnvoll auch Frau Buch wegen des Newsletter Studium und Lehre anzusprechen. Der Link zum Buchungsportal muss dann an die Studierenden verteilt werden. Lio schreibt RIDE (dem „Digitalisierungs-Anbieter“ der WSW) eine e-Mail wegen eines Hinweis auf das Portal in der Semesterticket-Mail.

Scheinbar sollen zum 1.1. Papiertickets grundsätzlich durch das Land abgeschafft werden, so dass dann ein Ausdrucken des QR-Codes auch nicht mehr möglich sein wird. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass es für das Deutschlandticket solange wie möglich trotzdem die entsprechende pdf geben wird, die dann allerdings monatlich ausgedruckt werden muss, da der QR Code ja wechselt. Lio will sich im/mit dem LAT nochmal gegen diese Änderung zum 1.1. aussprechen.

Das LAT will das Semesterticket grundsätzlich neu verhandeln, es gibt vom VRR Terminvorschläge für ein Gespräch. Ob eine Vorbesprechung klappt ist noch unklar. DSW21 hat ausversehen 6000 Semestertickets gesperrt. Aktuell gibt es kaum gesicherte Informationen. Wir können gerade nur abwarten. Der worst case wäre, dass Menschen ihre Tickets neu runterladen müssen.

Bei der Generierung von Tickets für internationale Studierende mit Sonderzeichen im Namen gibt es Probleme. Lio ist diesbezüglich im Austausch.

Luca schlägt vor Infochannel auf Telegram und WhatsApp einzurichten, um dadurch auch Menschen ohne Instagram erreichen zu können, z.B. zur Bewerbung von Veranstaltungen. Es gibt einen alten Telegramchannel des AStAs, aber es muss geklärt werden, wer dort Zugriff hat. Megan erzählt, dass Lea die Idee hatte einen Moodle-Kurs für den AStA einzurichten, außerdem seien Termine auf der Website ein wichtiger erster Schritt. Laeti spricht sich für einen Channel

aus, in dem ausschließlich Veranstaltungen beworben werden. Leander schlägt vor, einen WhatsApp-Unternehmensaccount einzurichten, um das Problem der sichtbaren Telefonnummern in WhatsApp-Gruppen zu umgehen. Lea weißt darauf hin, dass es auf jeden Fall wichtig ist, dass mehrere Menschen die Infokanäle verwalten können und spricht sich dagegen aus, diese nur für Veranstaltungen zu nutzen, die Gruppen aber trotzdem nicht zu voll werden zu lassen. Megan erzählt, dass sowieso geplant war, AStA-Handys für Kultur und Vorsitz anzuschaffen. Es wird sich darauf geeinigt, dass der Vorschlag insgesamt sehr gut ist, das Öffentlichkeitsarbeit-Referat sich jetzt Gedanken zur Umsetzung machen kann und sich bei Bedarf selbstverständlich Hilfe bei anderen Mitgliedern des AStAs holen kann.

Luca fragt außerdem nach der Möglichkeit einen LinkTree für die Insta-Bio einzurichten. Diesbezüglich soll Cedric gefragt werden, eine interne Lösung ist immer zu bevorzugen.

Marcel berichtet, dass das Kulturreferat sich ein neues Konzept für die Schichtpläne ausgedacht hat, um das Problem zu lösen, dass späte Schichten sehr oft nicht belegt sind und dadurch sehr oft die gleichen Menschen diese übernehmen. In Zukunft sollen sich die Mitglieder des AStAs verpflichten an ganzen Veranstaltungen und nicht mehr nur bei einzelnen Schichten zu helfen, um so die Planbarkeit zu erhöhen. Alle Helfer*innen werden Pausen haben, die Anzahl hängt davon ab, wie viele Menschen helfen. Es wird erwartet, dass ALLE AStA-Mitglieder bei mind. 2 Veranstaltungen im Semester helfen. Ziel ist es, den Stress mit Partys zu reduzieren. Paul weißt nochmal auf die massive Entlastung für das Kulturreferat hin, andere Vorschläge seien natürlich auch gerne gesehen. Lilith fragt, bis wann die Veranstaltungen dauern. Dies hängt von der Anzahl an Helfenden ab, das Kulturreferat rechnet damit, dass die meisten Partys um 2 Uhr enden, allerspätestens um 3 Uhr. Danach wird noch kurz Aufgeräumt. Die Aufräumschicht am nächsten Tag soll erhalten bleiben, aber wird weiterhin eher für die Reste (Spülen, Müll, allgemeine Ordnung usw.) gedacht sein. Partys beginnen normalerweise um 20 Uhr, Hilfe beim Aufbau wird eher nicht gebraucht. Die Frage, ob man betrunken aufräumen darf, wird damit beantwortet, dass man noch einen Besen benutzen können sollte. Nicht-AStA-Mitglieder dürfen weiterhin helfen und müssen dann auch nicht bis zum Ende bleiben. Alle Helfenden sollen an dem Abend weiterhin kostenlos Getränke bekommen. Die Diskussion, ob Shots Eigenbedarf sein sollten wird verschoben. Es wird sehr oft betont, dass alles immer davon abhängt, wie viele Menschen helfen.

Es wird ein Stimmungsbild zum Vorschlag des Kulturreferats gemacht: Ja: 11 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Das neue Konzept soll Mitte des Semesters evaluiert werden.

Laeti berichtet aus dem Referat für politische Bildung: Die Ringvorlesungstermine sind fix. Das Referat möchte gerne gemeinsam mit dem ÖffA-Referat Abstimmungen auf Instagram machen. Ihre Idee wäre es, eine offene Frage zu probieren und verschiedene Veranstaltungsideen abzustimmen.

TOP 4: Termine und Sonstiges

Bisheriger Kultur-Veranstaltungs-Plan:

27.4. Erstes Bier & Spiele

11.5. Kultur-Veranstaltung

25.5. Pub-Quiz

1.6. Faust-Film-Fete (mit einem Theater-Kollektiv, dauert 8h, soll ein bisschen Festival-Vibes haben, Kultur braucht wahrscheinlich keine Hilfe, das Konzept ist noch in Arbeit, vorlesungsfreie Zeit ist Absicht)

~~8.6. Kultur-Veranstaltung~~

22.6. Open Air Rave

29.6. Pub-Quiz

6.7. Trash-Party mit Thema Toga. Es gibt Weinschorle. Poetry Slam?

13.7. Bier & Spiele

Der Plan ist erstmal vorläufig und kann noch verändert werden. Das Kulturreferat bittet darum, dass alle AStA-Mitglieder sich Termine zum Helfen frei halten. Luca wurde auf Instagram gefragt, wann das nächste Pubquiz stattfindet, sie kann den 25.5. schon zurück melden („voraussichtlich“).

Weitere Termine:

18.4. 15-19 Uhr Pflanzen & Saatguttausch, mit Vortrag um 16 Uhr und Rahmenprogramm.

Ringvorlesungstermine (immer um 18 Uhr):

18.4. Just Transitions: Die globale Dimension der Energiewende mit Philipp Trotter und Julia Terrapon-Pfaff

2.5. Artensterben – Ursachen, Auswirkungen und aktive Maßnahmen zum Tierschutz mit Gela Preisfeld und Sabrina Bleidißel

16.5. Nur gleich (gestellt) wird alles anders. Intersektionale Perspektiven auf sozioökologische Transformation mit Cécile Stehrenberger und Lotte Nawothnig

30.5. Kompensation durch negative Emissionen – Ablenkungsmanöver oder Notwendigkeit? Mit Peter Wiesen und Manfred Fishedick

13.6. Vom Wissen zum Handeln: Was kann Klima- & Wissenschaftskommunikation leisten? Mit Karoline Augenstein und Christin Hasken

27.6. Gefahren von Machtkonzentration für demokratische Entscheidungsprozesse in Zeiten des Klimawandels mit Michael Hartmann

Veranstaltungen auf der AStA-Ebene müssen während der vorlesungsfreien Zeit grundsätzlich und während des Semesters außerhalb der Öffnungszeiten der Universität angemeldet werden (z.B. nach 22 Uhr).

Die AStA-Ebene muss irgendwann nochmal aufgeräumt werden, dies ist bisher irgendwann im Mai angedacht. Lio regt an, dies vor der ersten Veranstaltung des Kulturreferats zu erledigen. Der Vorsitz wird sich um Terminvorschläge kümmern.

Sebbe soll für eine Technik-Schulung (erst Kultur, dann alle) angefragt werden. Das Kulturreferat soll eine Technik-Kiste (mit Deckel & Inventarliste) für kleinere Veranstaltungen vorbereiten. Die Kiste und die Technik können dann gut bei der Klausur erklärt werden.

Lea weist darauf hin, dass noch nicht alle Referent*innen ohne Stimmrecht ihre Wahl angenommen haben. Alle sollen bitte in ihren Referaten daran erinnern, dem StuPa-Präsidium eine entsprechende Mail zu schreiben.

Da der neue AStA jetzt genau eine Woche im Amt ist, gibt es ein Blitzlicht, wie es allen gerade geht und ob sie gut im AStA angekommen sind.

Megan schließt das Plenum um 18:20 Uhr

(Redeleitung)

(Protokollführung)